

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 30/31 vom 23. Juli 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

24. Juli bis 23. August

Zuchtrinder

6.8.	Traboch, 10.45 Uhr
13.8.	Greinbach, 10.45 Uhr
18.8.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

28.7.	Traboch, 11 Uhr
4.8.	Greinbach, 11 Uhr
11.8.	Traboch, 11 Uhr
18.8.	Greinbach, 11 Uhr

Veranstaltungen

26.7.	Almlammfest, Hauser Kaibling
2.8.	Rindfleischfest, Fischbach

Zinsen für Kredite

AIK ab Genehmigungsjahr 2014

Euribor-Bruttozinssatz (gültig von 1.7.2026 bis 31.12.2026): **4,10%**

max. anwendbarer Bruttozinssatz: **4,50%**

Zinsenzuschuss 50%	2,05%
Nettozinssatz für Kreditnehmer	2,05%

Verbraucherpreisindex

2020 = 100, Q: Statistik Austria, April'26 vorl.

Monat	2025	2026	25/26 in %
Jänner	126,4	129,0	+ 2,0
Februar	127,1	130,0	+ 2,2
März	127,4	131,5	+ 3,2
April	127,6	132,0	+ 3,4
Mai	127,4	132,2	+ 3,7
Juni	128,1	132,2	+ 3,2
Juli	128,5		
August	128,8		
September	128,5		
Jahres-Ø	128,2		

Märkte online

QR-Code scannen →

oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

EU-Kurzfristausblick auf Agrarmärkte

Trotz anhaltender Turbulenzen auf den Agrarmärkten bleibt die EU-Kommission in ihrer Halbjahresbilanz bzw. Kurzfristanalyse insgesamt positiv.

Belastend wirken weiterhin geopolitische Spannungen und die damit hohen Energie- und Düngemittelkosten, Tierseuchen sowie Wetterrisiken. Die höheren Betriebsmittelkosten setzen die Erzeugermargen zunehmend unter Druck. Zudem könnte ein stärker werdendes El-Niño-Phänomen die weltweiten Agrarmärkte beeinflussen und Auswirkungen auf den EU-Markt bringen. Wirtschaftlich wird für die EU 2026 ein moderates Wachstum von 1,1 % erwartet, bei gleichzeitig steigender Inflation von 3,1 % und folglich steigenden Lebensmittelpreisen.

Die **EU-Getreideproduktion** wird für die Saison 2026/27 mit rund 273,7 Mio. t wieder durchschnittlich geschätzt, nachdem im Vorjahr außergewöhnlich hohe Erträge bei Weizen und Gerste erzielt wurden. Der Inlandsverbrauch bleibt weitgehend stabil. Dank hoher Lagerbestände werden weiterhin kräftige Weizenexporte erwartet, während die Importe nur leicht zunehmen dürften. Sommerkulturen könnten regional stärker unter Trockenheit und Hitze leiden. Bei Ölsaaten wird ein Produktionsanstieg von 3,1 % gegenüber dem Vorjahr pro-

gnostiziert. Die Erzeugung von Ölschroten soll einen Rekordwert erreichen, auch die Produktion pflanzlicher Öle wird steigen.

Die **EU-Milcherzeugung** wird 2026 laut Kommission weiter wachsen, getragen von höheren Leistungen



„Marktturbulenzen erzeugen Kostendruck bei Betrieben. Agrarmärkte werden dennoch stabil gesehen.“

DI Robert Schöttel,
Marktreferent LK Stmk.

je Kuh. Im zweiten Halbjahr wird allerdings mit einer Abschwächung des Wachstums gerechnet. Die Milchpreise haben sich nach den Rückgängen einigermaßen stabilisiert, jedoch belasten steigende Betriebsmittelkosten weiterhin die Einkommen der Milchbauern. Die Nachfrage nach Milchprodukten bleibt robust, auch wenn höhere Lebensmittelpreise den Konsum bremsen könnten. Die Produktion von Butter, Käse, Molkenprodukten und Magermilchpulver bleibt wegen der hohen Milchmenge stark, soll aber trotz schwächerer Nachfrage und Handelsstörungen im Nahen Osten aus Sicht der EU-Exporttätigkeit stabil abgesetzt werden können. Hier machen sich Innovationen in Zukunftsbereichen wie Käse oder Eiweißboom

bezahlt, während die Erzeugung von Vollmilchpulver kontinuierlich zurückgeht.

Die **EU-Rindfleischproduktion** wird 2026 und 2027 weiter sinken, so die EU-Kommission. Ursache ist vor allem der anhaltende Rückgang der Kuhbestände. Das knappe Angebot hält die Preise auf vergleichsweise hohem Niveau. Dadurch werden die Exporte voraussichtlich weiter zurückgehen, da etwa australisches Angebot insbesondere in Großbritannien wettbewerbsfähiger ist. Auch Lebendrinderexporte in die Türkei dürften nach -37 % in 2025 auch 2026 weiter sinken. Ähnliche Entwicklungen werden bei Schaf- und Ziegenfleisch erwartet, da die Tierbestände schrumpfen und Tierseuchen zusätzliche Herausforderungen verursachen. Die **Schweinefleischproduktion** und der Verbrauch in der EU bleiben voraussichtlich stabil. Sinkende Preise stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Exporte, aber auch in der Nachfrage am Binnenmarkt, da Verbraucher derzeit sehr preissensibel reagieren.

Die **Geflügelproduktion** soll 2026 aufgrund der starken Nachfrage (+ 2,1 %) und hoher Preise um 1,4 % wachsen. Daher klafft eine Lücke in der Produktion, die weiter laut dem EU-Ausblick steigende Importe (+ 4 %) und rückläufige Exporte (-2 %) hervorrufen dürfte.

SCHWEINEMARKT: Stabilisierung auf Niedrigniveau



Erzeugerpreise Stmk

9. Juli bis 15. Juli

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,72	- 0,07
E	1,65	- 0,04
U	1,50	- 0,02
Ø S-P	1,70	- 0,06
Zuchten	0,93	+ 0,10

EU-Erzeugerpreise

Kl.E., je 100 kg; Q: EK **Wo.28** Vorw.

EU	153,03	- 2,67
Österreich	174,05	- 1,41
Deutschland	153,20	- 5,43
Niederlande	108,41	- 5,10
Dänemark	136,99	- 3,62

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 16. - 22.7.	1,44 ± 0,00	
Zuchtsauen, 16. - 22.7.	0,76 ± 0,00	
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 20. - 26.7.	73,05 ± 0,00	

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 14.7.	1,494 - 0,01	
Dt.VEZG Schweinepreis 16.-22.7.	1,40 ± 0,00	
VEZG Ferkelpreis, Stk., 20.-26.7.	30,00 ± 0,00	
Schweine E, Bayern, Wo.28 Ø	1,45 - 0,08	



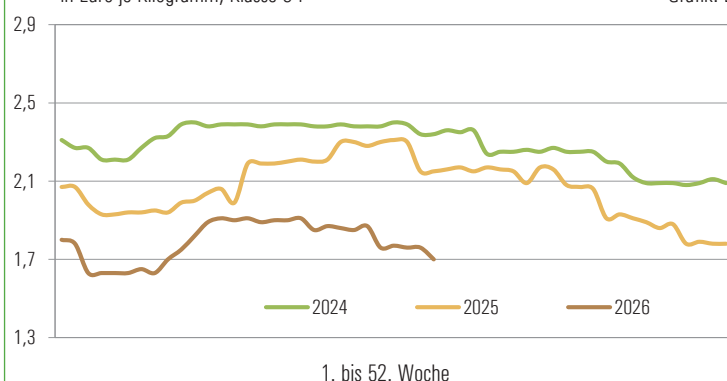
Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



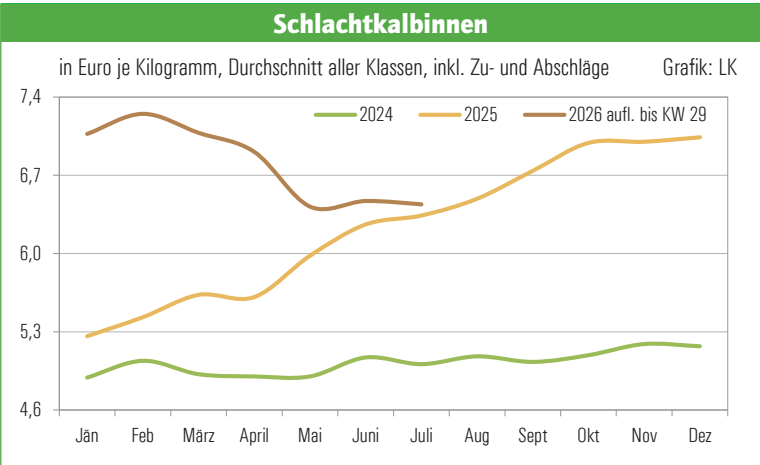
Die Marktlage bleibt weiter angespannt, auch wenn am Heimmarkt ein schwaches Angebot und eine urlaubsbedingt schwache Nachfrage gut zusammenpassen.

Rundholzpreise	
frei Straße, Juni Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00	
Oststeiermark	119 – 125
Weststeiermark	119 – 126
Mur/Mürztal	120 – 127
Oberes Murtal	120 – 125
Ennstal u. Salzkammergut	122 – 128
Braunbloche, Cx, 2a +	89 – 96
Schwachbloche, 1b	99 – 106
Zerspaner, 1a	52 – 67
Langholz, ABC	124 – 130
Sonstiges Nadelholz ABC 2a +	
Lärche	125 – 155
Kiefer	81 – 90
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	45 – 53
Fi/Ta-Faserholz	43 – 46

Steirisches Fruchtgemüse	
LK-Preiserhebung je kg, KW 29	
Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel	
Feldgurken, Stk.	0,40 - 0,50
Paradeiser rund lose Kl.I	0,80 - 0,95
Ochsenherzparadeiser	1,50 - 1,55
Paradeiser Rispe	1,55 - 1,60
Paprika grün, Stk.	0,31 - 0,52

Nutzrindermarkt Greinbach: Im Sog der Schlachtviehmärkte				
21. Juli	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	28	73,71	7,39	- 2,64
Stierkälber 81 bis 100 kg	94	91,78	7,85	- 1,94
Stierkälber 101 bis 120 kg	72	109,75	7,72	- 1,64
Stierkälber 121 bis 140 kg	34	128,26	7,64	- 1,19
Stierkälber über 141 kg	27	181,93	5,67	- 2,03
Summe Stierkälber	255	109,28	7,36	- 1,87
Kuhkälber bis 80 kg	21	71,33	6,95	- 1,08
Kuhkälber 81 bis 100 kg	17	93,35	6,82	- 0,72
Kuhkälber 101 bis 120 kg	27	109,41	5,89	- 0,55
Kuhkälber 121 bis 140 kg	15	131,47	6,29	- 0,46
Kuhkälber über 141 kg	19	162,95	5,34	- 0,39
Summe Kuhkälber	99	112,19	6,08	- 0,72
Einsteller	6	281,33	4,72	- 0,38
Kühe nicht trächtig	40	747,62	2,51	- 0,38
Kalbinnen über 12 Monate	6	541,50	3,24	- 0,03

SCHLACHTRINDERMARKT: Kuhüberangebot reduziert Preiserwartungen



Vorzeitige Kuhverkäufe sorgen infolge der teils schwierigeren Futterbedingungen für reduzierte Preiserwartungen. Schlachtstiere zeigen sich wieder stabilisiert.

Getreideerzeugerpreise Stmk	
erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 30	
Futtergerste, ab HL 62, E'26	165 – 170
Futterweizen, ab HL 78, E'26	170 – 180
Körnermais, interv.fähig, E'26	195 – 205
Sojabohne, Speisequal., E'26	405 – 415

Futtermittelpreise Steiermark	
Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 30	
Sojaschrot 44% lose	425 – 430
Sojaschrot 44% lose, o.GT	480 – 485
Sojaschrot 48% lose	435 – 440
Sojaschrot 48% lose, o.GT	530 – 535
Rapsschrot 35% lose	305 – 310

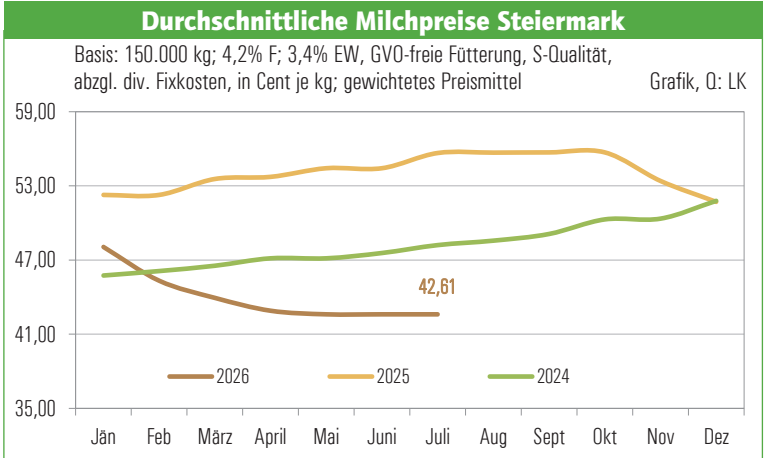
Apfellagerstand Steiermark	
IP-Ware, in Tonnen, per 1. Juli	
2023/2024	14.847
2024/2025	4.142
2025/2026	22.838

Obst	
Erhobene Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. vom 23. Juni 2026, gepflückt ab Hof	
Steinobst (je nach Qualität)	
Kirschen	8,00 – 10,0
Marillen	5,50 – 8,00

Nutzrindermarkt Traboch: Noch robustes Preisbild						
14. Juli	Zwein.: Ø-Gew./N.Pr.		Milchr.: Ø-Gew./N.Pr.		Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.	
Stierkälber bis 80 kg	74,06	9,45	73,00	4,77	71,17	9,40
Stierkälber 81-100 kg	92,34	9,91	92,67	4,30	93,06	9,55
Stierkälber 101-120 kg	109,82	9,62	112,00	5,11	108,38	9,07
Stierkälber 121-140 kg	128,80	8,56	138,00	3,25	125,83	7,52
Stierkälber über 141 kg	173,20	7,11	186,33	4,08	217,00	4,72
Summe Stierkälber	115,56	8,85	112,16	4,34	107,27	8,47
Kuhkälber bis 80 kg	68,50	6,23	–	–	72,80	8,18
Kuhkälber 81-100 kg	92,71	6,61	–	–	90,67	8,40
Kuhkälber 101-120 kg	108,33	6,91	117,00	5,50	110,27	7,29
Kuhkälber 121-140 kg	132,00	6,56	–	–	132,44	7,84
Kuhkälber über 141 kg	179,89	5,17	–	–	193,12	4,40
Summe Kuhkälber	120,23	6,16	117,00	5,50	112,52	7,09
Einsteller bis 12 M.	384,40	3,70	216,00	2,65	400,90	3,85
Kühe nicht trächtig	719,39	2,53	756,80	2,26	880,00	2,96
Kalbinnen bis 12 M.	328,45	3,45	–	–	320,60	3,61
Kalbinnen über 12 M.	459,15	3,18	495,00	2,72	397,50	3,75
Ochsen 6-12 M.	194,00	5,18	–	–	253,00	4,20

Milchkennzahlen international		
Q: EK; ife Institut Kiel	Wert in ct	Vorper.
Spotmilch Italien, 12.7.	48,5	45,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juni	35,7	37,5
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 17.7.	38,8	36,2
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 21.7.	+ 1,5%	- 4,9%

Erzeugerpreise Lebendrinder			
13.7. bis 19.7., inkl. Vermarktungsgebühren			
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	758,00	2,70	- 0,14
Kalbinnen	491,50	3,30	- 0,39
Einsteller	336,00	3,81	- 0,66
Stierkälber	110,00	8,90	- 0,16
Kuhkälber	112,00	6,88	- 0,06
Kälber ges.	111,00	8,38	- 0,17



Notierung Rind Steiermark	
20. bis 26.7., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	5,62/5,66
Ochsen (300/460)	5,62/5,66
Kühe (300/420)	4,52/4,78
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	5,78
Programmkalbin (245/323)	5,62
Schlachtkälber (88/117)	8,30
Infos unter: 03833/20070-44	

Notierung Spezialprogramme	
Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	6,80
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	6,80
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 200 kg kalt	7,01
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,35

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)	
AMA: Stier bis 20 M. 15	
Ochse bis 30 M. 20; Kalbin bis 24 M. 33	
Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) 101; Kuh (Kl.1-5) 54; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) 96	
M gentechnikfrei:	
Kuh: GTF Zuschlag bis 35 Cent	

Steirische Erzeugerpreise			
inkl. Zu-/Abschläge, Juli auflaufend bis KW 29 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt; Rind Stmk.			
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	6,05	–	–
U	6,00	5,74	6,54
R	5,99	5,52	6,40
O	5,61	5,09	5,60
Summe E-P	5,98	5,18	6,44
Tendenz	- 0,06	- 0,04	- 0,03